Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Donnerstag, 19. Oktober (286. Abonn.-Vorst., 2. Serie, rot), abds. 7 Uhr:

Das weite Land.

Tragikomödie in 5 Akten von Arthur Schnitzler. Regie: Regisseur Hatt.

Friedrich Hofreiter, Bahnchef i. R. — Hr. Walter.
Genia, seine Frau — Frl. Reinwald.
Anna Weinhold-Aignerin, Schauspielerin — Frl. Schippang.
Otto, ihr Sohn, Marineoffizier — Hr. Brückmann.
Leutnant von Aigner, der geschiedene Gatte der Frau Weinhold — Hr. Roche.
Frau Wahl — Frl. Tallhof.
Julian, ihre Kinder — Hr. Thormann. / Frl. Fuchs.
Irina — Fr. Jabeck.
Rainer, Dichter — Hr. Brandt.
Adele, seine Frau — Fr. Hatt.
Doktor Franz Klamer, Arzt — Hr. Brandt.
Paul Kreindl — Hr. Kolmar.
Theodor Glanzfeld, Oberleutnant — Hr. Winds jr.
Albertus Rhen, Schriftsteller — Hr. Brunse.
Maria, seine Frau — Frl. Eibor.
Berthold — Hr. Engel.
Doktor Meyer — Hr. Keßler.
Hofrat Teschik — Hr. Wetzner.
Zweiter Leutnant — Hr. Rehwald.
Rosenkeck, Kellner im Hotel am Wörther Weiher — Hr. Felden.
Eine Engländerin — Frl. Marnow.
Eine Französin — Frl. Perl.
Eine Spanierin — Frl. Rubig.
Dora, Fuhrer — Hr. Dietz.
Stubenmädchen bei Hofreiter — Frl. Hesse.

Pausen nach dem 2. und 3. Akt.

Ort der Handlung: Haus des Hofrat Hofreiter in Wien; nur im dritten Akt das Hotel am Wörther Weiher.

Besetzungsänderungen behält sich die Direktion vor.

Schauspielpreise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Spielplan: Freitag (287. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie weiß): **Der Rosenkavalier.** — Sonnabend (288. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Nathan der Weise.** — Sonntag (289. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **In der neuen Inszenierung: Der fliegende Holländer.** — Montag (290. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, rot): **Gastspiel des Kgl. Kammersängers Fritz Feinhals von der Münchener Hofoper: Die Meistersinger von Nürnberg.** Hans Sachs: Fritz Feinhals.

Neues Theater.

Voranzeige.

Montag, den 23. Oktober, abends 6 Uhr:

(290. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, rot):

Gastspiel des Königl. Kammersängers

Fritz Feinhals

vom Königl. Hof- und Nationaltheater in München.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Hans Sachs: Fritz Feinhals.

Erhöhte Preise.

Prosceniums-Logen im Parterre und Balkon (Platz)	ℳ 8.—	I. Rang-Logen (Platz)	ℳ 4.—
Mittel-Balkon, Vorder-Reihen	„ 8.—	II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz	„ 3.—
I. Parkett	„ 7.—	Parterre 1.—3. Reihe	„ 2.50
Mittel-Balkon, Mittel-Reihen	„ 6.50	Parterre 4.—9. Reihe	„ 2.—
Seiten-Balkon	„ 6.50	Parterre-Stehplatz	„ 1.75
II. Parkett	„ 6.—	II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz	„ 2.50
Mittel-Balkon, Hinter-Reihen	„ 5.50	Amphitheater, Stehplatz	„ 2.50
Balkon-Logen (Platz)	„ 5.—	II. Rang, Stehplatz	„ 1.50
Amphitheater, Sperrsitz	„ 4.50	III. Rang, Proscen.-Logen (Platz)	„ 1.25
Parterre-Logen (Platz)	„ 4.50	III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz	„ 1.25
Prosceniums-Log. i. I. Rang (Platz)	„ 4.50	„ Mittelplatz, Stehplatz	„ 1.—
		„ Seitenplatz	„ 1.—

Billett-Bestellungen (außer für III. Rang) schriftlich an die Kasse. III. Rang nur an Aufführungstage.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Donnerstag, 19. Oktober, abends ½8 Uhr:

Zum 1. Male: Der unsterbliche Lump.

Alt-Wiener Stück mit Gesang und Tanz in drei Akten von Felix Dörmann. — Musik von Edmund Eysler. — In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Hendricks.

Florian, der Bürgermeister, sein Vater — Hr. Berlin. / Hr. Lobe.
Fiaker, Florians Freunde — Hr. Giampi. / Hr. Blom.
Hans Kuter, Lehrer — Hr. Grave.
Baumgartner, Organist — Hr. Brell.
Ein alter Harfenist — Hr. Felsinger.
Die Enkelin des Harfenisten, Lisl, Pfeifer, Bettsängerin — Hr. Rettig-Grabmüller.
Anna, die Kellner — Frl. Eichorpe.
Der alte Kellner, ihre Eltern — Hr. Rehwald.
Die alte Kellnerin — Frl. Wiesnitz.
Kathi, Zaufl, Volkssängerin — Frl. Navarra.
Herr Thomas Mayer — Hr. Haak.
Herr Trampler, Wirt zur „blauen Flasche" — Hr. Weblich.
Frau Trampler — Fr. Henning.
Ein Gast — Hr. Schramer.
Ein Kellner — Hr. Fr. ben.
Ein Stadtbub — Fr. Fel. n.
Zwei Straßenbub — Fr. Stöckel.
Ein Schulmädel — M. Klein.
Ein Mann mit Zig — Hr. Thormann.
Der Kurmädchen — Hr. Renner.
Ein Kellner — Hr. Siefert.
Ein Kellnerjunge — Frl. Meyer.
Ein Gesangsmädchen — Frl. Hamm.
Ein Klavierspieler — Hr. Schering.

Ort der Handlung: Erster und letzter Akt in Ischl. Zweiter Akt bei der „blauen Flasche" in Wien. — Zeit: Erster Akt 1848, zweiter und dritter Akt 1848.

Pause nach dem ersten und zweiten Akt.

Besetzungsänderungen behält sich die Direktion vor.

Texte à 50 Pf. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Gewöhnl. Preise. Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Spielplan: Freitag: **Zum ersten Male wiederholt: Der unsterbliche Lump.** — Sonnabend: **Wiener Blut.** — Sonntag ½3 Uhr: 7. Vorstellung für das Arbeiter-Bildungsinstitut (ohne Billettverkauf): **Klein Gyuli.** ½8 Uhr: **Der unsterbliche Lump.** — Montag: **10. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: Glaube und Heimat.**

Krystall-Palast-Theater

Wegen des grossen Erfolges verlängertes Gastspiel!

Der zerbrochene Spiegel!

Die jüngste komische Neuheit von Gebrüder Schwarz.

Hedy Pfott Humoristin. — **Hektor** und **Loletta** Equilibristen.

6 Geschwister Colberg 6

Die besten Instrumentalisten der Gegenwart, mit dem kleinsten und jüngsten Violin-Virtuosen der Welt.

Viola Bros. Komische Akrobaten. — **Else van Roy Comp.** Reckbahnkünstler.

7 Bakony Ungar. Gesang- u. Tanz-Ensemble. — **Zertho's** weltberühmte Handemente.

Felix Feldon in neuem Repertoire. — **Optische Berichte.** Neue Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 5.50.

Panorama

Täglich

2 grosse Konzerte.

Nachmittags von 4 Uhr ab Arno Fix.

Abends v. 8—11 Uhr Philharm. Orchester (Herklotz)

Eintritt frei!

2. Gewandhaus-Konzert Donnerstag, 19. Okt., 7 Uhr.

Leitung: Professor Arthur Nikisch.

Ouvertüre zu „Alceste" von Chr. W. Gluck.

Rezitativ und Arie („Non, ce n'est point un sacrifice") aus „Alceste" von Gluck, gesungen von Frau Marie Louise Debogis aus Genf.

Klavierkonzert von R. Schumann, vorgetragen von Frl. Paula Hegner.

Drei Gesänge mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Frau Debogis.
a) L'Absence von H. Berlioz. b) Rezitativ und Arie aus „L'enfant prodigue" von C. Debussy. c) „Oh! quand je dors" von F. Liszt.

Symphonie (Nr. 2, D dur) von J. Brahms.
Ende 9¼ Uhr.

3. Abonnement-Konzert: Donnerstag, 26. Oktober.
I. Liszt-Feier: Festklänge. A dur-Klavierkonzert (Arthur Friedheim). Faust-Symphonie (Felix Senius).

1. Kammermusik (unter Mitwirkung der Herren Hofrat Professor Dr. Max Reger und Kammersänger Franz Steiner aus Wien): Sonntag, 22. Oktober.

Nächsten Sonntag, ½8 Uhr Kaufhaus.

Liederabend Julia

CULP

Am Klavier: **Erich J. Wolff.**

Brahms. Wie bist du. Nicht mehr zu dir. Ruhe, Süßliebchen. Von ewiger Liebe. **Liszt,** Drei Zigeuner. Es muß es wundern. Es ist ein Traum. **Chopin,** Meine Freuden. Ringlein. Litauisches Lied. **Schubert,** Im Abendrot. Jüngling a. d. Tod. Post. Ihr Bild. Ständchen.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Niederl. C. A. Klemm.

Karten 1, 1½, 2, 3, 4 ℳ bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Theatersaal Krystall-Palast

Heute u. morgen abends 8 Uhr

Bellachini.

Programm: Die Wunder der flüssigen Luft. Thermit, der Schrecken der Geldschränke. Funkentelegraphie. Tesla-Ströme. Herstellung künstlicher Rubine. Die Wunderwelt des Radiums. I. Teil: Eine Reise durch die Zauberwelt.

Billettvorverkauf bei der Firma August Polich.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Familie Kremo.

Acosta. Fritz Brand. G. Hartmann.

Billett-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt, und P. Pflügner, neben Battenberg.

Brühl 2 **Grosse Tuchhalle** **Telephon 4191**

Nähe des Alten Theaters.

Altbekannte Gojen- und Bayrische Bierstube.

Täglich: **Spezialgerichte.**

Vorzüglicher Mittagstisch, echt Kulmbacher und Riebeck Pilsner.

Georg Werner.

SANSSOUCI.

Heute Donnerstag: **Familien-Abend.**

Humoristische Soirée der

beliebten Seidel-Sänger.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰. Vorzugskarten gültig.

Ab 10 Uhr: Gesellschafts-Ball bis 1 Uhr.

Wasserfall

Katharinenstr. 13/17.

Täglich Konzert

des Wiener Walcherwahl-Ensembles **„D'Lichtenthaler"** (4 Damen, 3 Herren) und vom Gesangs- u. Verwandlungs-Ensemble **„Railway-Girls"** (4 Damen).

Alwin Mackrodt.

„Alte Burg", Heute: Schlachtfest.

Pfaffendorfer Strasse 1.

Von früh 9 Uhr ab: **Wellfleisch und Wurst.**

Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Tanz-Lehr-Institut

Albertstr. 29b I., Ecke Zeitzer Str.

Privat- und Einzel-Unterricht jederzeit, besonders für **Walzer** etc.

E. v. Pelchrzim, Universitäts-Tanzmeister.

Anmeldungen zu unseren nächsten **Winter-Tanzkursen** noch erbeten, auch finden schon jetzt Aufnahmen für **nächstjährigen Gymnasiasten-Tanzkursus** statt.

Ella Frida v. Pelchrzim,

Lehrerin der Tanzkunst — Albertstr. 29b, I.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus.

Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. Direktion: Anton Hartmann. Stellvertr. Direktor: **Fritz Viehweg.**

Donnerstag, den 19. Oktober, abends ½8 Uhr:

Klassikervorstellung zu halben Preisen:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. — Regie: Oberregisseur Ernst Barchetti.

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri — H. Wolfram.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr — K. Mihsel.
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe — H. Seibelt.
Werner Stauffacher — G. Bornstedt.
Konrad Hunn — R. Graff.
Jost Rebing — F. Schaefer.
Jörg im Hofe — F. Müller.
Ulrich der Schmied — E. Reimann.
Walter Fürst — R. Gründ.
Wilhelm Tell — O. Werner.
Röchelmann, d. Pfarrer — A. Linde.
Petermann, der Sigrist — H. Berger.
Kuoni, der Hirt — O. Stock.
Sarnem, der Jäger — H. Jäger.
Rudi, der Fischer — R. Wolfram.
Arnold von Melchthal — Jenny, Fischerknabe — Gl. Dorsch.
Konrad Baumgarten — Seppi, Hirtenknabe — G. Kohler.
Stumm von Winkelried — Gertrud, Stauffachers Gattin — R. Gramer.
Burkhart am Bühel — Hedwig, Tells Sohn — M. Schulz.
Bertha von Brunegg, eine reiche Erbin — M. Thomas.
Mengard — H. Christopersen.
Mechtild — A. Winterberg.
Hedwig — H. Riechert.
Hildegard — E. Schwerbel.
Walter, Wilhelm, Tells Knaben — G. Fischer. / O. v. Geier.
Friedhold, Heinrich, Söldner — M. Werner. / J. G. Herrmann.
Rudolph der Harras, Geßlers Stallmeister — R. Bettermann.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben — R. Teber.
Graf von Rheinfelden — H. Schaefer.
Offenbarer Ratsherr — R. Bettermann.
Erster Reiter — R. Grach.
Zweiter Reiter — R. Graff.
Ein Wanderer — G. Berger.

Pause nach dem 2. und 4. Akt.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Spielplan: Freitag: Gastspiel Agnes Sorma: **Frauenleben.** — Sonnabend: Gastspiel Agnes Sorma: **Der Hüttenbesitzer.** — Sonntag: Vormittags 11 Uhr: Kleines Schauspiel-Vorklang: **Wallenstein's Lager. Der Nachtschärer.** Nachmittags 3 Uhr: Vorstellung für das Arbeiter-Bildungs-Institut: **Wallenstein's Lager. Die Piccolomini.** Abends ½8 Uhr: Gastspiel Agnes Sorma: Ibsen.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater.

Künstlerischer Leiter: **Willy Wolf.**

Donnerstag, den 19. Oktober abends 8 Uhr:

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Georg Okonkowski. Musik von Jean Gilbert. Leiter der Aufführung: Josef Groß. Musikalischer Leiter: Georg Drahsing.

Baron Konrad bei Rudrais, Pitzingrieder — Hr. Groß.
Teinline, seine Frau — Fr. Sigl.
Gaselline, Hubert, seine Kinder — Frl. Kund. / Hr. Gfeller.
Rene Goldlurette, Leutnant — Hr. Gistorff.
Demarel, Bartschaftsadjutant — Frl. Holländer.
Susanne, seine Frau — Frl. Thoma.
Charmeau, Privatier — Hr. Klemm.
Rose, seine Frau — Frl. Marchanna.
Alexis, Chorkellner, im Ballsaal „Moulin rouge" — Hr. Staching. / Hr. v. Gärtner.
Marcelle, Kammersänger bei des Rudrais — Frl. Böcker.
Bibarel, Gedel, Jenna, Pallaffon, Mädchen im Ballsaal „Moulin rouge" — Hr. Höllein. / Hr. Spona. / Fr. Fritsch. / Frl. Bollat.
Ein Polizeikommissar — Hr. Schumann.

Herren und Damen der Gesellschaft, Mitglieder der Akademie, Gäste, Dorfjungen.

Vorkommende Tänze arrangiert von Oberregisseur Josef Groß.

Die Dekoration des 1. und 3. Akts hergestellt im Malerateliers des Neuen Operetten-Theaters unter Leitung des Theatermalers Otto Holzer. Die Dekoration des 2. Akts geliefert von der Firma Harlwig & Co., Hofdekorationsmaler in Berlin.

Ort der Handlung: 1. und 3. Akt spielen in der Wohnung des Barons des Rudrais, der 2. Akt im Ballsaal „Moulin rouge" in Paris. — Zeit: Gegenwart. — Pause nach jedem Akt.

Kassenöffnung ½8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Spielplan: Freitag: **Ein Herbstmanöver.** — Sonnabend: Abends ½8 Uhr: Zum ersten Male: **Die lustigen Nibelungen.** — Sonntag: Nachm. 3 Uhr: Vorstellung für den Verein der unteren Post- und Telegraphenbeamten: **Ein Herbstmanöver.** Abends 8 Uhr: **Die lustigen Nibelungen.**

Battenberg-Theater.

Donnerstag, den 19. Oktober, abends 8½ Uhr

Die neue Aera.

Lustspiel in 5 Akten von Hermann Bahr.

Morgen: Leutnant der Reserve. Lustspiel.

Friedr. Haehne.

Weinhandlung Leipzig

Gottschedstraße 27,

Ecke Thomasring.

Gegründet 1847. Telephon 1909.

Gut — Preiswert — Prompt

Weinbergbesitz: Oberwesel und Engehöll a. Rh.,

Sämtliche Weiß-, Rot-, Süd-Weine, Cognac etc. ohne jeden Aufschlag in Probierstube zu verkosten.

Preisliste postfrei zu Diensten.

Stadt Hamburg, Nikolaistr. 10.
Jeden Dienstag: Schweinsknochen

Stadt Hamburg, Nikolaistr. 10.
Jeden Mittwoch: Konzert. Entree frei!

Stadt Hamburg, Nikolaistr. 10.
Jeden Donnerstag: Pichelsteiner.

Stadt Hamburg, Nikolaistr. 10.
Jeden Freitag: Schlachtfest.

CAFÉ RÖMISCHES HAUS

Härtelstr., Ecke Petersteinweg.

Populärstes Konzertcafé Leipzigs.

Stets neueste Attraktion.

Z. Z. der beliebte Dirigent **R. van Wonters.**

G. Hanf.

Bier-Palast

19 Petersteinweg 19

Heute: Hammelkeulem. Tür. Kloß. Eisbein mit Sauerkohl.

Künstler-Frei-Konzert.

½ Liter **echt Kulmbacher** für 22 ₰ trinkt man in **Stadt Hamburg, 10.** Nikolaistraße

Vermischte Anzeigen.

Sie sparen

beim Einkauf von guten **Damentuchen, Kostüm-, Blusen- u. Kleiderstoffen**

viel Geld.

Bewährte Qualitäten.

Gediegene Auswahl.

Fabrikinger Greiz-Geraer Kleiderstoffe.

Reichsstr. 18/20, Hof r. part. Kein Laden.

Vigilanz Detektivbureau

Verloren.

1 Brillant-Anhänger

mit Kettchen ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Kohlgartenstr. 14, 1. Et. rechts.

Entlaufen f. weißbraunes Wachtelhündchen, Ruf „Tilly".

Talstraße Nr. 3, I.

Luftschiff Parseval landet an den Flugtagen auf dem Flugplatz Lindenthal